

Mit 170 Tonnen über die Pfrimmbrücke

Damit Generatoren den Windpark in Gau-Bickelheim erreichen können, muss die B9 in der Nacht von Montag auf Dienstag gesperrt werden

Von Karl M. Wirthwein

WORMS. Es ist etwa 0.30 Uhr, als sich die ersten Begleitfahrzeuge mit blinkendem Gelblicht der Pfrimmbrücke an der B9 nähern. Einige Mitarbeiter der für die Absperrung verantwortlichen Fachfirma winken und räumen die Barken weg. Endlich ist es soweit. Lange vor 21 Uhr waren sie vor Ort und damit beschäftigt, eine Behelfsbrücke über die Pfrimmbrücke zu legen, zum Ausgleich der Lasten, die nun gleich über das Bauwerk rollen. Alles geht gut. Zufriedene Gesichter und großes Lob an die zuständigen Behörden sind die Bilanz.

Wegen eines Schwertransportes musste die B9 im Bereich der Pfrimmbrücke in der Nacht von Montag auf Dienstag komplett gesperrt werden. Der Transport dient der Anlieferung von drei Generatoren für den Windpark in Gau-Bickelheim. Von weitem sehen diese Teile eher unspektakulär aus, doch erst wenn sie näher zu begutachten sind, ist deren wirkliche Größe ersichtlich. Rund 100 Tonnen wiegt so ein Windgenerator. Hinzu kommt das Gewicht eines Schwerlastfahrzeugs mit 70 Tonnen. Eine logistische Herausforderung für das planende Ingenieurbüro.

Da die Brücke das Gesamtgewicht nicht tragen kann, galt es, eine Behelfsbrücke auf der eigentlichen Pfrimmüberquerung zu errichten. Hierfür wurde eine Fachfirma beauftragt, die mit einem Autokran die metallenen Brückenbauteile absetzte und aufbaute. Denn dort, wo schwere Lasten sicher und präzise bewegt werden sollen, müssen sich die Konstrukteure und Projekt Ingenieure auf entsprechende Fachkompetenz verlassen. Mehr als drei Stunden dauerte der Aufbau der Brücke, die das Gewicht der Schwerlasttransporter auf die Straße verteilte. Nachdem zwei jeweils 18 Tonnen schwere Stahlträger per Kran auf der Brücke platziert worden waren, transportierten Arbeiter mit Gabelstaplern die Holz-



Immer wieder eine Mammutaufgabe: Auf der B9 ist in der Nacht von Montag auf Dienstag ein Schwertransport unterwegs. Dabei gilt es, etliche Hindernisse zu bewältigen. Fotos: Boris Korpak/pakalski-press



Wenn Tonnen bewegt werden sollen, ist Präzision gefragt. Hektik bringt da niemanden weiter.

böhlen herbei, über die später das mehrachsige Fahrzeug sicher auf die Behelfsbrücke rollte. Die Begleitung von Schwertransporten erfordert nicht nur eine gute Organisation und Planung, sondern

auch ein Team mit langjähriger Erfahrung. Rund ein Jahr wurde alleine dieser Transport vorbereitet, berichtet Ingenieur Christian Klattik (Setreo GmbH). Im Prinzip hätte alles schneller gehen können, aber

die Genehmigungen für den Transport und obendrein einige desolate Autobahnstrecken auf dem Weg haben monatelanger Vorbereitungen bedurft. Das betrifft hauptsächlich die Brücke der Hochsauer-

landlinie auf der A45. Mit ein Grund, warum die Teile auf dem Wasserweg angeliefert wurden. Der nächste Hafen bot sich also an – und der liegt in Worms. Einige Tag zuvor waren die drei Generatoren im

Wormser Hafengebiet eingetroffen und wurden mit dem Kran auf die Schwerlastfahrzeuge gesetzt. Dort warteten sie, um auf dem Weg nach Gau-Bickelheim über die Pfrimm transportiert zu werden. Eigentlich hatten die Planer die Brücke am Pfaffenweg im Blick, doch die Überquerung dieser Brücke war aus statischen Gründen nicht möglich. Die Brücke an der B9 stellte aber auch ein Problem dar, ist doch eine Sperrung tagsüber aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens kaum möglich. Also entschloss man sich für den Transport in einer einzigen Nacht. Ungewöhnlich und eine Premiere in Worms. Eine kurzfristige Planungsänderung, die innerhalb weniger Tage auf die Beine gestellt wurde. Die Umleitung erfolgte für den Verkehr von der B9 über den Pfaffenwinkel und den Pfaffenweg.

Um 0.30 Uhr ist schließlich Showdown: Langsam bewegt sich der erste der drei Transporter über die Behelfsbrücke. Die Nachricht der spektakulären Aktion hatte sich rasch verbreitet. Zahlreiche Schau-

lustige hatten sich versammelt. Viele hatten Handys gezückt, um zu filmen und zu fotografieren. Die Facharbeiter beobachten jede Drehung der Reifen. Zwischendurch steigt der Fahrer aus, um sie neu zu justieren, damit das Gewicht verlagert wird und nicht auf der Pfrimmbrücke liegt.

Nach zirka zehn Minuten hat das erste Fahrzeug die Brücke verlassen und setzt seine Fahrt über Nierstein in Richtung Windpark Gau-Bickelheim fort. Zwei weitere Schwerlasttransporte folgen. Diese sollen zunächst auf dem Parkplatz der Rheindürkheimer Rheinperle einen Stopp einlegen. Von dort aus wartet man auf „grünes Licht“ für den Weitertransport.

Dass alles nach Plan verlaufen ist, ist nicht nur der großartigen Kompetenz der Fachleute zu verdanken, sondern laut deren Worten auch der Zusammenarbeit mit dem LBM Worms, der Stadtverwaltung und der Polizei Worms. Innerhalb einer Woche habe man sehr schnell die neue Route über die B9 geplant und genehmigt.

– Anzeige –

Wir sind **VRM**

Gratis E-Paper für Ihr Reisegepäck

Nutzen Sie unseren Urlaubsservice:

06131 484950 www.wormser-zeitung.de/urlaubsservice

Urlaub ohne die Zeitung? Nicht bei uns...

Sie fahren in den Urlaub? Verschenken oder spenden Sie Ihre gedruckte Zeitung und lesen dafür kostenlos mit dem E-Paper weiter. **Bereits ab 19.30 Uhr lesen Sie die E-Paper-Ausgabe des nächsten Tages.** Sie verpassen keine Nachrichten und bleiben immer überall informiert.

Jetzt scannen:

